

Hamburger Verein der Kampfgenossen von 1870-71. gestiftet am 20. September 1871, zählt 3.800 (Ehren-, außerordentliche und ordentliche) Mitglieder. Zweck des Vereins ist: die Pflege der Treue und Liebe zu Kaiser und Reich, Ausübung echter Kameradschaft, Unterstützung hilfsbedürftiger und feierliches Begräbniß verstorbener Mitglieder, Feier vaterländischer Ehrentage und wichtiger Momente des Feldzuges von 1870-71 und endlich Belehrung und Unterhaltung seiner Mitglieder durch Vorträge, freundschaftliche Zusammenkünfte u. s. w. Der Verein besitzt außer einem Vereins-, eine Unterstützungs- und eine feierliche Einnahmencasse hat und eine Witwen-Unterstützungscasse. Am ersten Donnerstag im Monat findet im Vereinslocal Sögel's Etablissement, A.-G., eine geschäftliche Versammlung statt. Der Vermögensstand der Cassen betrug am 1. Septbr. d. J. die Summe von 98.000, so daß der Verein nunmehr in der Lage ist, bei dem Todesfall eines Mitgliedes eine Beihilfe von M. 150 zur Beerdigung anzubieten zu können. Der Vorstand für das Geschäftsjahr 1892/93 besteht aus den Herren C. Struis, Tegethoffstr. 2, als 1. Vorsitzender, S. Steinberg, Horststr. 34, 2. Vorsitzender, H. Jeger, Schriftführer, D. C. Wulff, 1. Cassier, S. B. Dte, 2. Cassier, Appel, B. Miners und John F. Cordes. Gesuche um Aufnahme in den Verein sind an den 1. Vorsitzenden zu richten.

Verein schleswig-holsteinischer Kampfgenossen, gegründet im August 1880, bestehend aus hier und einigen answärts wohnenden ehemaligen schleswig-holsteinischen Militärs der Jahre 1848-50. Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft und Unterstützung nothleidender Kampfgenossen und deren Angehörigen nach besten Kräften. Die meisten Mitglieder sind auch zu einer Sterbecasse vereint und erhalten die Angehörigen eines solchen Mitgliedes nach dessen Ableben M. 60. — Der Verein ist augenblicklich 101 Mitglieder stark. Erster Vorsitzender: Herr W. H. Müller, Vereinslocal Janßen's Restaurant, nst. Fußentwette 63.

St. Georger Kampfgenossen- und Landwehr-Verein, gegründet am 1. August 1883, zählt 3.800 circa 350 außerordentliche und ordentliche Mitglieder. Zweck des Vereins ist Erhaltung und Pflege der Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben, Feier der feierlichen Momente, Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder, feierliches Begräbniß verstorbener Mitglieder. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Kampfgenosse und Landwehrmann werden. Der Verein besitzt außer einer Vereins-, eine Unterstützungs- und eine feierliche Einnahmencasse. Die Versammlungen finden jeden Montag in Greßmann's Clublocal, Steinbohm 103, statt. Der Vorstand besteht aus den Herren A. Heide, Altonaerstr. 13, P. A. Mahant, Nollendorferstr. 10, II, C. Boldt, Beethovinstr. 35, L. Uphoff, Victoriastr. 20, A. Schaefer, Lindenstr. 54, B. Müller, Minnastr. 2, C. Pfeiffer, Zimmerpforte 6 und G. von der Born, gr. Kirchenweg 8/9.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. Der am 27. December 1884 gegründete „Verband reisender Kaufleute Deutschlands“ dem über 7500 Mitglieder beigetreten sind, besitzt ein Vermögen von ca. 500.000 M. und bezweckt: Pflege der Standesehre und Förderung der Standesinteressen; Vermittelung gegenseitiger geschäftlicher Unterstützung durch Auskunft und Empfehlung. Er gewährt seinen Mitgliedern: 1. unentgeltlichen Rath, Belehrung bei geschäftlichen Rechtsfragen und -Streitigkeiten; 2. unentgeltliche Stellenvermittlung (wobei wird den Herren Geis ebenfalls kostenlos gewährt); 3. wesenliche Vorteile bei dem Anschlusse von Lebens- und Unfallversicherungen; 4. Unterstützung in allen unverschuldeten Nothlagen, einschließlich der durch geleistete Kriegsdienste hervorgerufenen, 6. jährliche Unterhaltungen der Witwen und Waisen seiner Mitglieder, 7. jährlichen Unterhaltungen, altersschwacher, erwerbsunfähiger Mitglieder. Anmeldebücher, sowie alle sonstigen, weitere Aufschlüsse gebenden Formulare werden bereitwillig durch den 1. Vorsitzenden der Section Hamburg, W. Lautrup, Altonaerstr. 62, verschickt.

Verein für Krankenpflege, gestiftet 1831, gewährt seinen hiesigen erkrankten Mitgliedern kostenfrei ärztliche und wundärztliche Hilfe, ein wöchentliches Krankengeld bis M. 33 und Krankenbesuch durch den Pfleger. Zur Aufnahme eignet sich jeder gesunde, unverheirathete, und unbescholtene Mann zwischen 17 und 36 Jahren, welcher entweder hier geboren ist oder ein volles Jahr hier seinen Wohnsitz hat. Der jährliche Beitrag M. 20. Vorschläge zur Aufnahme geschehen durch ein Mitglied des Vereins vermittelt Ausfüllung eines bei einem der Directoren, den Herren A. Bönenheim, Präses, Gottfried Hildesheim, Pfleger; A. Wittmann, Secretair; G. Matthies, Cassier; Julius Joel, Controleur; A. Urias, Adolph Engel, A. Wolf, und John Elias, Assistenten. Herr Dr. v. d. Porten ist gegenwärtig Arzt, und Herr A. L. Waid, Wundarzt des Vereins.

Jünglingsvereine, Evangelisch-lutherische, stehen auf kirchlichem Grunde; ihr Zweck ist der, junge Leute, namentlich aus dem Handwerkerstande nach der Confirmation zu wahrhaft frühlichem und freundschaftlichem Verkehr zu vereinen und in christlicher Gesinnung zu fester und auszubilden. Als Unterhaltungsmittel besitzen die Vereine Bibliotheken, viele musikalische Instrumente, Turnanstalten u. s. w. Die Hauptversammlungen finden Sonntagsnachmittags und Abends statt, und mehrmals in der Woche; jeder junge Mann kann als Gast theilnehmen. In den meisten Vereinen bestehen besondere Jugendabtheilungen. Es sind folgende Vereine: Jünglings-Verein, „Freierabend“

von 1850; Vereinslocal Zimmerstr. 4, in der Herberge zur Heimath. Präses Herr Ad. Deich, Hammerbrook Jünglingsverein von 1875. Vereinslocal Billhorner Köpferdamm 89, St. Johannes-Capelle. Präses i. V. Herr Cand. Ebert. Jünglings-Verein „Rehmanen“, Löhndorf, 1. Humboldtstr. 65. Präses Herr Schürmer. Jünglings-Verein „Bruderverb.“ Vereins-Local: Herberge zur Heimath, St. Pauli, Altonaerstr. 1. Präses Herr Cand. Bloch. Jünglings-Verein vor dem Dammthor, Einsiedler, Belle-Alliancestr. 57. Präses Herr Dreier. Jünglings-Verein (St. Michaelis), gr. Michaelisstr. 46. Präses Herr Ränger. Jünglings-Verein in Hohenfelde-Vorgelände, Baustr. 9. Präses Dr. Reifner. Jünglings-Verein der Alsterdörfer Anstalten. Präses Herr Pastor Sengelmann. Christlicher Verein junger Männer, Pferdemarkt 29/31. Präses Herr —. Jünglings-Verein in der Königsstr. 51. (Jerusalem-Kirche.) Präses Herr Pastor Alton; der letztere Verein gehört der englisch reformirten Kirche an. Männer- und Jünglings-Verein. St. O. Stiftstr. 6. Präses Herr Pastor Hdd. Männer- und Jünglings-Verein St. Anskar, Anskar-Capelle. Präses Herr Pastor Hubert. Männer- und Jünglings-Verein in Hamm, Gemeindegasse, Präses Herr Hilfsprediger Werner. Männer- und Jünglings-Verein „Hoffnung“, Kraienkamp 40. Präses Herr Obermann.

Barmbeck-Blumenhorster Kampfgenossen-Verein von 1848, 64, 66, 70/71. Zweck des Vereins ist die Pflege der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, Erhaltung der Kameradschaft im bürgerlichen Leben, Unterstützung unverschuldeten in Noth gerathener Kameraden, feierliches Begräbniß verstorbener Mitglieder, Feier der feierlichen Momente, Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder, feierliches Begräbniß verstorbener Mitglieder. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Kampfgenosse und Landwehrmann werden. Der Verein besitzt außer einer Vereins-, eine Unterstützungs- und eine feierliche Einnahmencasse. Die Versammlungen finden jeden Montag in Greßmann's Clublocal, Steinbohm 103, statt. Der Vorstand besteht aus den Herren A. Heide, Altonaerstr. 13, P. A. Mahant, Nollendorferstr. 10, II, C. Boldt, Beethovinstr. 35, L. Uphoff, Victoriastr. 20, A. Schaefer, Lindenstr. 54, B. Müller, Minnastr. 2, C. Pfeiffer, Zimmerpforte 6 und G. von der Born, gr. Kirchenweg 8/9.

Der Hamburger Privat-Bade- und Krankenwärter- und Wärterinnen-Verein von 1883 hat sein Vereinslocal gr. Theaterstraße 26, parterre, woselbst stets Bäder zu haben sind. Verzeichniß der Mitglieder siehe im 1. Abchnitt dieses Buches. Vornsprecher 4106, Amt 1.

Hamburger Privat- und Krankenwärter-Verein von 1878 (Noches Kreuz). Im Vereins-Local, Colonnaden 104, befindet sich stets eine Liste derjenigen Mitglieder, welche unbeschäftigt sind, und sind dorthin Tag und Nacht Kranken- und Wundwärter und Wundwäscher zu haben. Verzeichniß der Mitglieder siehe im 1. Abchnitt dieses Buches.

Kunst-Verein. Derselbe hat den Zweck, die bildenden Künste in Hamburg zu fördern und die Liebe zur Kunst zu wecken; seinen Mitgliedern bietet er das Folgende: Die Mitglieder erhalten in der Regel jährlich ein Vereinsblatt. Dieselben nehmen Theil an der im Monat December stattfindenden Verloosung von für den Privatbesitz geeigneten Kunstwerken. Sie haben ferner gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt zu allen vom Kunstverein veranstalteten Ausstellungen, Vorlesungen u. s. w. Der Jahresbeitrag ist M. 18 für eine Person; M. 25 für eine Familie (außer dem Inhaber für dessen Frau, unmindeste 2 Kinder und 2 Enkel). Für die permanente Ausstellung hat der Vorstand Eintrittsgelder festgesetzt und zwar: Für Nicht-Mitglieder 50 S. an Wochentagen und 20 S. an Sonn- und Festtagen. Ein einfaches persönliches Abonnement kostet M. 5, ein Familien-Abonnement M. 10 jährlich. Gallerie-Diener: J. Detloff. Die Theilnahme an der General-Versammlung steht jedem Mitgliede des Vereins gegen Vorzeigung seiner Mitglieds-Karte zu. Der Anschlag bildet die ständige Vertretung der Vereins-Mitglieder; derselbe besteht aus 36 Personen, unter denen 4 Maler sein müssen. Der Vorstand, welcher aus 9 Mitgliedern besteht, leitet die permanente Ausstellung, wie die von Zeit zu Zeit zu veranstaltende größere Ausstellung, er beschafft den Ankauf für die Gemälde-Verloosung, vertritt den Verein nach Außen und verwaltet das Vereins-Eigentum, wie die laufenden Geschäfte des Vereins. Derselbe besteht aus den Herren: Syndicus Dr. W. von Melle, 1. Vorsitzender; Dr. F. Wulff, 2. Vorsitzender; Th. Willink, 1. Cassenführer, J. F. Edward Bohlen, 2. Cassenführer; Dr. Matthias Rügenbecher, 1. Schriftführer; Dr. med. Lehrens, Valentin Raths, Carl Rodde und Dr. W. Rügenbecher, Aufhänge-Commission; J. D. Hastedt, Archivar. Der Geschäftsführer des Vereins, Herr Otto Mabe, ist an Wochentagen in der Regel des Morgens zwischen 10 u. 12 Uhr im Bureau in der Kunsthalle, Erdgesch. (Eingang von der Seite der Ernst-Verdstrasse aus), sowie Mittags von 1-3 Uhr in den Räumen der permanenten Ausstellung zu sprechen.

Der Verein für Kunst und Wissenschaft entstand im Laufe des Sommers 1868. Nachdem am 16. Juni dieses Jahres die erste Vorversammlung stattgefunden, bildete sich ein Gründungscomité und am 16. October konnte die constituirende Generalversammlung abgehalten werden, welche die Statuten genehmigte und einen Vorstand erwählte. Am 10. November 1868 wurden die Gesellschaftsräume im